

## Document Citation

Title	Raymond Depardon
Author(s)	
Source	<i>Theatiner Filmtheater</i>
Date	1986
Type	brochure
Language	German
Pagination	
No. of Pages	2
Subjects	Depardon, Raymond (1942), Villefranche-sur-Saône, France
Film Subjects	New York, N.Y., Depardon, Raymond, 1986 Reporters, Depardon, Raymond, 1980 Faits divers, Depardon, Raymond, 1983 Les années declic (The declic years), Depardon, Raymond, 1984 Une femme en Afrique (Empty quarter), Depardon, Raymond, 1985 Numéros zéro, Depardon, Raymond, 1977 San Clemente, Depardon, Raymond, 1982



Mittwoch, **NUMEROS ZEROS**,  
 25.6.1986 1977, 90 Min., Farbe **OF**  
 16.30 Uhr Erstaufführung, Paris Januar 1981  
 R., K., T.: Raymond Depardon  
 Preis Georges Sadoul

Die Entstehung der Tageszeitung „Matin de Paris“  
 (heute: „Le Matin“). Die Vorbereitung der „Null-  
 nummern“ bis zur ersten veröffentlichten Nummer.



„Faits divers“



Raymond Depardon, Mitbegründer der Fotoreporter-Agentur Gamma, ist zur Zeit Reporter bei der Presse-Agentur Magnum und Regisseur.

Als Filmemacher interessiert ihn vor allem, wie eine Institution im Alltag funktioniert, eine Wahlkampagne (in dem unveröffentlichten Film „50,81%“ über Giscard d'Estaing), eine Tageszeitung („Numéros zéro“), eine Presseagentur („Reporters“), eine psychiatrische Anstalt („San Clemente“) oder ein Polizeirevier („Faits divers“). Seine Filme sind Langzeitbeobachtungen, die sich mit der Weltaktualität befassen.

Raymond Depardon dreht immer allein, indem er Bild und Ton selbst aufnimmt. Mit seinem letzten Film „Empty Quarter, une femme en Afrique“ macht er den ersten Schritt zur Fiktion.

1983 widmet ihm Jean Rouch ein filmisches Portrait.

„Les années-déclat“



Theatiner Filmtheater  
 Institut Français

19. — 25. Juni 1986

**RAYMOND DEPARDON**

Filme in Originalfassung  
 mit deutschen Untertiteln

Im Theatiner-Filmtheater

In Zusammenarbeit mit PANDORA-FILM,  
 Frankfurt

Kartenvorverkauf im Theatiner ab 16.30 Uhr  
 Theatinerstraße 32, 8000 München 2  
 Tel.: (089) 22 31 83



**Donnerstag, REPORTERS**

19.6.1986 1981, 90 Min., Farbe

16.30 Uhr K., T. und R.: Raymond Depardon  
Schnitt: Olivier Froux

Mit der freiwilligen oder unfreiwilligen  
Mitarbeit von: Raymond Barre,  
Jacques Chirac, Coluche, Alain Delon,  
Catherine Deneuve, Jean-Luc Godard,  
u.v.a. Cesar 1981

Während des ganzen Monats Oktober 1980 unter-  
sucht Depardon die Deontologie des Fotojournalisten:  
er dokumentiert die Arbeit der Männer, die Tag und  
Nacht die Wirklichkeit verfolgen und die Traumfabri-  
ken der Presseagenturen versorgen.

Wiederholung: Sonntag, 22.6.1986, 20.30 Uhr



**Donnerstag, FAITS DIVERS,**

19.6.1986 1983, 108 Min., Farbe

20.30 Uhr K., T. und R.: Raymond Depardon  
Schnitt: Françoise Prenant

Mit der Mitarbeit der Polizisten des  
5. Arrondissements in Paris.

Die Untersuchung wird hier zur Chronik. Depardon  
verfilmt den Alltag eines Pariser Polizeireviere und  
stellt dabei das Bild einer obskuren, unterirdischen  
Stadt dar, arm an Glück und Freuden, aber reich an  
moralischem Elend, an Nachtneurosen und heftigen  
Traumas.

Wiederholungen: Samstag 21.6.1986, 16.30 Uhr

Dienstag 24.6.1986, 16.30 Uhr

**Freitag, SAN CLEMENTE,**

20.6.1986 1982, 100 Min., s/w OF

16.30 Uhr R.: R. Depardon und Sophie Ristel-  
hueber

K.: R. Depardon

T.: Sophie Ristelhueber

Schnitt: Olivier Froux

Depardon stellt sich die philosophische Frage nach  
dem Platz des Geisteskranken in der Gesellschaft,  
indem er das Krankenhaus auf der italienischen Insel  
San Clemente verfilmt, dies in einer Umbruchphase,  
wo ein neues Gesetz das traditionelle Irrenhaus um-  
wandelt.

Wiederholung: Montag, 23.6.1986, 20.30 Uhr

**Freitag, EMPTY QUARTER,**

20.6.1986 UNE FEMME EN AFRIQUE,

20.30 Uhr („Eine Frau in Afrika“)

1985, 85 Min., Farbe

K., R. und Stimme: R. Depardon

D.: Françoise Prenant und die Bevöl-  
kerung der durchreisten Gegenden.

Eine Ich-Reise des Fotografen und Regisseurs, wo-  
bei die Präsenz des Mannes nur durch seine Stimme  
wahrzunehmen ist, gegenüber einer Frau, die ihn von  
Djibouti durch die Wüste bis Alexandria begleitet.  
Ein Schritt des Dokumentarfilmers zur Fiktion.

Wiederholungen: Sonntag, 22.6.1986, 16.30 Uhr

Dienstag, 24.6.1986, 20.30 Uhr

Mittwoch, 25.6.1986, 20.30 Uhr



**Samstag, LES ANNEES—DECLIC,**

21.6.1986 1983, 65 Min., s/w

20.30 Uhr B.: Raymond Depardon und Roger  
Ikhlef

R.: Raymond Depardon

In diesem autobiographischen Film erzählt Depardon  
seine Kindheit, sein Debüt und seine Karriere als  
Reporter in einem Zeitraum von 1957 bis 1977, an  
Hand seiner Fotosammlung.

**PORTRAIT DE  
RAYMOND DEPARDON,**

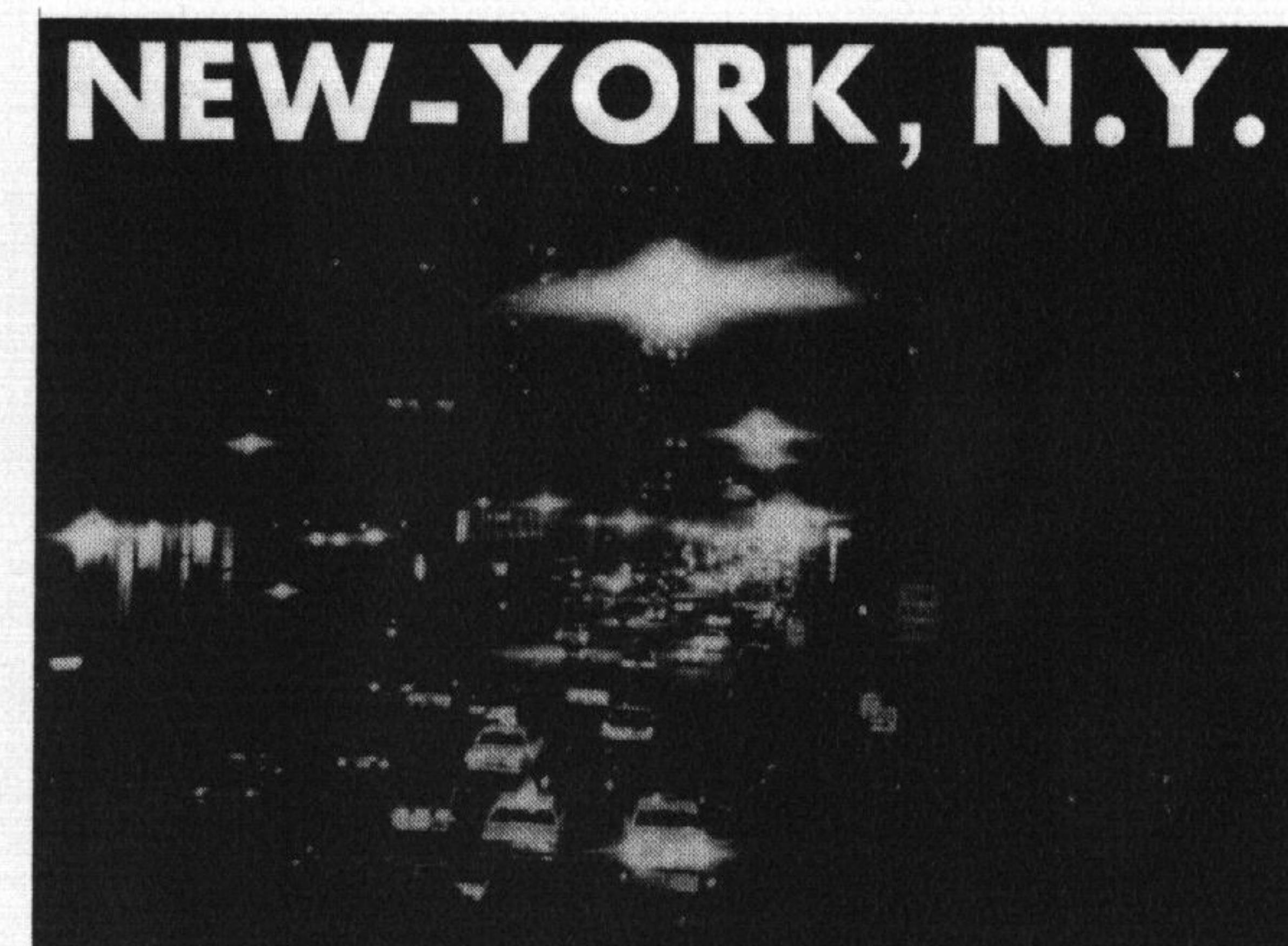
1983, 10 Min., Farbe

(„Film-Portrait R. Depardon— Jean  
Rouch und umgekehrt!“)

R.: Jean Rouch

K.: R. Depardon, Philippe Costan-  
tine und Jean Rouch.

R. Depardon unterhält sich mit Jean Rouch anläß-  
lich der Vorführung seines Filmes „Faits divers“  
über neue technische, ethische und ästhetische  
Probleme in Zusammenhang mit dem „Cinéma  
direct“.



**NEW YORK, NEW YORK,**

1984, 9 Min., s/w

K., T. und R.: R. Depardon

Schnitt: Roger Ikhlef

Manhattan zwischen 4.25 Uhr und 4.30 Uhr in der  
Früh.

Wiederholung: Montag 23.6.1986, 16.30 Uhr